



---

## Info-Brief Nr. 3/2017 vom 30. März 2017

Hallo liebe Schotter-Cup-Fahrer/innen und Interessenten,

der Start in die neue Saison ist gelungen. Die Rallye Lutherstadt Wittenberg wurde durchgeführt, verlief fast reibungslos, bot guten Sport und überraschte mit einer geringen Ausfallquote. Die ersten Schotter-Cup-Spitzenreiter heißen Sebastian Vollak und Peter Messerschmidt – irgendwie finden das viele „richtig“, nachdem die von Sebastian angeregte Spendenaktion die Rallye erst gesichert hat.

Allerdings ist nicht zu übersehen, dass sich der Amateur-Rallyesport in einer ernsten Krise befindet. Dass das Ende der Gruppe H mit der Einführung des KFP zeitlich zusammen fällt, hat bei vielen aktiven Fahrern zu Frust geführt: Bundesweit liegen die Starterzahlen um ein Drittel niedriger als 2016. Der Schotter-Cup macht keine Ausnahme, auch von den Schotter-Cup-Kandidaten haben einige das Auto noch nicht fertig oder noch keinen KFP. Natürlich sind wir mit 38 Teams in Wittenberg, darunter 29 Teams aus dem Schotter-Cup, nicht zufrieden. Aber wir sind optimistisch, dass sich die Lage im Laufe des Jahres bessern wird. Schon beim zweiten Lauf in Nordhausen werden wir das erleben.

Die Roland-Rallye in Nordhausen steigt zwar erst in drei Wochen, aber der erste Nennschluss ist schon fast da. Bitte schaut euch die Vorschau an und gebt eure Nennung ab!

Viel Erfolg und herzliche Grüße

**Kerstin Munkwitz und Alfred Gorny**

---

### 1. Nennungen Roland-Rallye am 22. April

Die Ausschreibung der Roland-Rallye und das Nennformular sind als Anhang beigefügt. Bitte gebt die Nennung möglichst online ab über die Veranstalter-Seite [www.roland-rallye.de](http://www.roland-rallye.de). Leider enthält das Online-Nennsystem die alten Klassen-Nummern von 2016, aber das werden ihr schon richtig machen.

**Das Nenngeld für Schotter-Cup-Teams beträgt 145 Euro bis zum ersten Nennschluss, der mit dem 2. April leider sehr früh liegt. Mit dem Rallyeleiter Heinz Sievert ist vereinbart, dass auch noch Nennungen bis zum 6. April (also am kommenden Donnerstag) zu 145 Euro akzeptiert werden. Dennoch: Die Zeit ist kurz!**

### 2. Vorschau Roland-Rallye am 22. April

Eine Woche nach Ostern findet der zweite Lauf zum Schotter-Cup 2017 statt, die 47. ADAC-Roland-Rallye in Nordhausen. Sie läuft in jedem Fall! Wer noch nie dort war: Nordhausen liegt in Thüringen am südlichen Rand des Harzes und ist über die Autobahn A38 Göttingen-Leipzig gut zu erreichen.

Die Roland-Rallye ist eine Misch-Rallye mit 47% Festbelag und 53% Schotter. Der Festbelag versteht sich überwiegend als Asphalt, mit einem Plattenweg und etwas Kopfsteinpflaster auf dem Rundkurs. „Schotter“ bedeutet in Nordhausen tatsächlich Schotterwege (also kein Sand, kein Gras). Ein Teilstück, das durch Forstarbeiten gelitten hat, wurde am letzten Wochenende planiert, am kommenden Wochenende wird noch Material aufgebracht und verfestigt, so dass zur Roland-Rallye gute Streckenverhältnisse herrschen werden – weit weniger hart als in Wittenberg.

Das Rallyezentrum wird in Nordhausen wieder dreigeteilt: Die Doku-Abnahme findet im BIC statt, der Technische Abnahme beim TÜV. Beide Orte liegen an der B80 im östlichen Stadtteil Bielen: das BIC

---

## Info-Brief Nr. 2/2017 vom 1. März 2017 (Seite 2)

### **2. Vorschau Roland-Rallye am 22. April**

oberhalb von McDonalds, der TÜV neben McDonalds unterhalb der B80. Im Gewerbegebiet „Am Krug“ neben dem TÜV steht viel Platz für Wohnmobile und Hänger zur Verfügung. Am Samstagmorgen wechselt das Rallyezentrum dann in die Stadtmitte von Nordhausen in die Schule unter dem weithin sichtbaren Peterberg-Turm. Hier erfolgt ab 12 Uhr der Start, auch Halbzeitpause, Ziel, Parc Fermé und Siegerehrung finden auf dem Schulgelände statt.

Das Roland-Konzept mit zwei Sprints und dem Stadtrundkurs bleibt erhalten. Die WP 1+4 Apostelbrücke wird gegenüber 2016 total umgekrempelt; mit fast 9 km Länge ist sie so lang wie noch nie zuvor. WP 2+5 ist vollständig neu; sie misst nur rund 4 km und enthält mehrere Belagwechsel. Als WP 3+6 schließt der legendäre Rundkurs durch den Stadtpark „Gehege“ – mit viel Festbelag, steiler Abfahrt auf Schotter und großer Zuschauerkulisse - die beiden Schleifen ab. Die Roland-Rallye ist mit 35 WP-Kilometern und 116 Gesamt-Kilometern kompakt und knackig.

Auch die Roland-Rallye wird ergänzt durch eine Gleichmäßigkeitsprüfung für historische (mindestens 20 Jahre alte) Fahrzeuge. Die „Histos“ geben schon zum elften Mal ein Gastspiel in Nordhausen, starten allerdings – nach den Regeln des ADAC Hessen-Thüringen – hinter dem Rallye-35-Feld.

### **3. Rallye Lutherstadt Wittenberg am 25. März**

Herrliches Frühlingswetter in Wittenberg sorgte für gute Stimmung unter den Fahrern beim Schotter-Cup-Auftakt 2017. Regen bis Dienstag und Sonnenschein ab Mittwoch sorgten für relativ gute Streckenbedingungen auf den beiden langen Start-Ziel-Prüfungen mit dem typischen Wittenberger Charakter. Das sorgte – auch wenn die sandigen Passagen in der zweiten Durchfahrt teilweise sehr tief wurden – für ein zügiges Tempo: Sieger Dark Liebehenschel fuhr im Gruppe-N-Mitsubishi einen Schnitt von 99 km/h. Dass bei solchen Geschwindigkeiten nicht nur Mut und ein gutes Fahrwerk nötig sind, sondern enorm hohes Können, dürft ihr in Sebastian Vollaks Onboard-Video anschauen:

<https://youtu.be/SfBe5ZlQc8E> oder <https://youtu.be/5nZS6KTcxnY>

Außer der Panne mit dem erst nach der Besichtigung planiertem Weg auf WP 1+3 lief die 54. ADMV-Rallye Lutherstadt Wittenberg reibungsfrei und absolut pünktlich. Allerdings war die Beteiligung mit 42 Nennungen schwach, drei Absagen und zwei Getriebeschäden vor dem Start reduzierten das Feld auf 37 Starter. Wenigstens blieb die Ausfallquote sehr gering, nur fünf Teams erreichten das Ziel nicht.

Bei den Allradlern der Kategorie 3 gaben Dark Liebehenschel und Valentin Langner im Evo 9 von Pekka Ruokonen den Ton an. Sie gewannen beide Durchgänge auf der Apollensdorf-WP, hatten allerdings auch Baum- und Zaunkontakt. Nach etlichen Klassensiegen konnte Dark Liebehenschel seinen ersten Gesamtsieg im Schotter-Cup verbuchen. Hinter ihm kämpften Marc Bach und André Seelisch (Bestzeit auf WP 2) sowie Raphael Ramonat und Sara Phieler (Bestzeit auf WP 4) mit ihren Gruppe-F-Evos hart um Platz 2, den am Ende der besser gestartete Marc Bach behielt. Genau so knapp war der Zieleinlauf bei den CTC-Fahrzeugen: Andreas Rink und Gernot Polzin (Impreza) waren einen Hauch schneller als Robby Fechner und Florian Pitzk (Evo 6). Hinter Dirk Straße und Uwe Neumann im ehrwürdigen Galant kam als siebenter Allradler der kleine Suzuki des Bayern Martin Hartmann und des Neulings Matthias Schweizer ins Ziel und errang dabei den Sieg in der Klasse 7.

Die Kategorie 2 für Hecktriebler wurde eine klare Beute für Sebastian Vollak und Peter Messerschmidt im BMW 318 Compact. Rund anderthalb Minuten Vorsprung fuhren sie auf Jeffrey Wiesner und Ersatz-Co Tassilo Weiß heraus, die mit einem biederen Gruppe-G-Volvo 940 antraten und mit der nur 131 PS starken Limousine eine glänzende Leistung zeigten. Hinter dem Compact-BMW von Mike Schütte und Maximilian Irmr reihten sich die Cup-Volvo auf. Dabei schafften Hagen Fritsch und Martin Luthardt ihren ersten Klassensieg seit elf Jahren! Werner Löseke und Paul Tenberge verloren zwei Gänge und schafften gerade noch vor Junior Linus Noll und Daniel Rosenmüller den Zieleinlauf. Die Berliner Schotter-Cup-Einsteiger Jürgen Krause und Philipp Nenninger kamen glatt durch, während

---

## Info-Brief Nr. 2/2017 vom 1. März 2017 (Seite 3)

### 2. Vorschau Roland-Rallye am 22. April

Norbert Meyer und Patrick Nagel im BMW M3 jede Menge Motorprobleme hatten, aber als einziges Team der Klasse 3\* das Ziel erreichten und somit viele Schotter-Cup-Punkte sammelten. Die Neueinsteiger-Teams aus dem Eichsfeld erreichten ebenfalls das Ziel, fielen aber durch einen Stempelfehler weit zurück; Patrick Rodewald sowie Daniel Ostmann und Claudia Jung wollen beim Heimspiel in Nordhausen mit ihren Gruppe-G-Volvo erneut angreifen.

Mit einer kleinen Überraschung endete die Kategorie 1 für Fronttriebler. Bernd Knüpfers Astra stoppte schon am Freitag ein Getriebeschaden, Stephan Dammaschke und Julia Siegel kamen mit dem Ex-Bauer-Renault Clio nach einem zeitraubenden Plattfuß nur auf Rang 7 und die Titelverteidiger Alex und Conny Klemm mussten im Seat Ibiza TDI in der letzten Prüfung – auf Platz 4 liegend – aufgeben. Marcus Heß und Ronny Nowak knüpften an ihre besten Zeiten an (2009 waren sie Dritte im Schotter-Cup) und fuhren vom Start bis ins Ziel vor der Konkurrenz her – im VW Polo mit nur 1600 cm³! Mit dem Miet-Polo von Marcus Heß fuhren Uwe Joachim und Yasmine Fritzsche zudem auf den dritten Platz. Dazwischen lagen Thomas und Melanie Schultz, die mit ihrem neuen Renault Clio III sechzehn Sekunden hinter Heß den zweiten Platz ergatterten. Torsten Brunke, der seinen Gruppe-H-Golf III auf Gruppe-F-TRIMM umrüstete, kam mit Andi Weißflog auf Rang 4 vor Marius Deußing und Toni Ermel. Deußing feierte im Gruppe-G-Golf ein sehr gutes Comeback nach drei Jahren Babypause. Markus Drüge beendete seine erste Schotter-Rallye als Sechster im Suzuki Swift, diesmal begleitet von Stephan Schneeweis. Einen weiteren Gruppe-G-Golf brachten die Ruppiner Sören Nicolaus und Normen Standke auf Platz 8 vor dem ersten Trabant, der in Gruppe-F-Version auf die Piste ging, mit Thomas Grimm und Aaron Jungnickel. Pierre Günther und Markus Ernst (Opel Corsa, Motoraussetzer) sowie Thomas Johannhardt und Martin Hannes (Suzuki Ignis, Reifenwechsel) kämpften sich ins Ziel.

Beigefügt ist der Rallye-Magazin-Artikel über die Rallye Wittenberg.

### 4. Unterstützung für Wittenberg

Die Spendenaktion zu Gunsten der Rallye Lutherstadt Wittenberg war ein voller Erfolg. Dafür möchten wir Sebastian Vollak als Initiator, seine Helfer, an alle Spender – viele davon aus dem Schotter-Cup – ein **Riesen-Dankeschön** sagen. Die Aktion hat einen weit höheren Erlös erbracht als zur unmittelbaren Rettung der Rallye erforderlich war. Mit Sebastian Vollak und Marianne Rehahn vom MSC Wittenberg ist abgesprochen worden, dass der Überschuss vom Schotter-Cup treuhänderisch verwaltet und für gezielte Förderungsmaßnahmen bei Veranstaltungen eingesetzt wird. Mehr dazu nach Abrechnung in Wittenberg in einem späteren Infobrief.

### 5. Auswertung Schotter-Cup

Die am Sonntag per Mail verschickten Tabellen enthielten leider vier kleine Fehler (Alfred war müde und entschuldigt sich). Die korrigierten Punkteberechnungen und Tabellen sind angehängt.

### 6. Helm gesucht

Anja Frese sucht für ihre neue Beifahrerin einen Helm in Größe XL. Wer kann leihweise helfen? Bitte bei Anja melden unter 0163 – 6980814 oder per Mail unter [papierdrachen240@gmail.com](mailto:papierdrachen240@gmail.com).



---

## [Info-Brief Nr. 2/2017 vom 1. März 2017 \(Seite 4\)](#)

### 7. Ergänzungen zur Schotter-Cup-Ausschreibung

Die folgenden drei kleinen Änderungen gelten ab sofort und werden demnächst durch ein Bulletin offiziellisiert.

- a) Fahrzeuge **bis 1000 cm<sup>3</sup>** Hubraum erhalten in der Kategorienwertung einen Bonus von 20%.
- b) Sonderwertung für **Einsteiger**: Einsteiger sind Fahrer/innen, die vor dem 01.03.2017 weniger als zehn Rallyes am Lenkrad bestritten haben. Die beiden besten Einsteiger/innen erhalten **150 €** bzw. 100 €, sofern sie mindestens vier Cup-Läufe bestritten haben.
- c) **Die Emmersdorfer Baron-von-Aretin-Rallye am 3. Juni 2017 erhält den Faktor 1,1** (statt 1,0). Damit wollen wir für die einzige Schotter-Cup-Rallye in Süddeutschland – nach der Absage der Ostbayern-Rallye – einen zusätzlichen Anreiz geben. Wir feiern Pfingsten im niederbayerischen Aldersbach!